

future:lab

Zukunftssymposium 2006

Europa ist die Botschaft

Medien und Kommunikation
im europäischen Prozess

5. Oktober 2006

future:

*Wahre Politik geschieht mit dem Hinhören:
Wohin will denn das eigentlich laufen,
wie kann ich die günstigen Möglichkeiten fördern?*

Ernst Bloch

Im Projekt Europa nehmen die Medien eine besondere Rolle ein. Die Medien sind Sender der europäischen Botschaft, sie tragen damit auch (Mit-)Verantwortung für das Bewusstsein, das sie beim Adressaten, den Bürgern, erzeugen. Das Zukunftssymposium 2006 geht der Frage nach, ob es im polyphonen Europa, das von den verschiedensten regionalen und nationalen Interessen geprägt ist, Modelle für eine „harmonische Verdichtung“ Europas gibt und wie wir schließlich „europäisch kommunizieren“ wollen. In welcher Weise werden im Europa der Zukunft die Städte und Regionen als identitätsbildende Faktoren berücksichtigt, ja wie wichtig sind diese für den Prozess selbst? Wie sollte eine Medienkultur aussehen, die so etwas wie den „kulturellen Geist Europas“ ausstrahlt und dabei Brücken schlägt zu und zwischen den europäischen Bürgern?

„Das europäische Haus“ zeigt sich von seinen Anfängen an als ein aus vielen Wurzeln gespeistes, pluralistisches Gebilde, dessen „Geist“ von der Vielfalt der Völker, Sprachen, Kulturen und Religionen geprägt wird. Dieses historische Erbe gilt es heute im Zeitalter eines raschen und globalen Wandels weiter zu entwickeln. Allerdings bedeutet die Frage von Adolf Muschg „Was ist europäisch?“ auch, dass wir uns in Europa und mit Europa inmitten eines offenen Prozesses befinden. Auf der einen Seite wird Europa von der Politik und von den Medien immer schon irgendwie gestaltet, auf der anderen Seite stehen die „europäischen Bürger“ mit ihren gewachsenen nationalen und regionalen Identitäten. Wie kommt das zusammen?

Das Projekt **future:lab** wurde im Jahr 2003 mit dem Thema „Bürger- und Kulturregion“ gestartet und 2004 mit dem Thema „Region des Wissens“ sowie 2005 mit dem Thema „Mythos Europa“ fortgeführt. **future:lab** 2006 widmet sich dem Thema Europa, Medien und Kommunikation und diskutiert diese Frage mit anerkannten Experten und Bürgern mit dem Ziel, politik- und praxisrelevante nachhaltige Zukunftsentwürfe für die Metropolregion Rhein-Neckar zu erarbeiten.

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Klaus Kufeld
Ernst-Bloch-Zentrum
Grußwort
Dr. Eva Lohse
*Oberbürgermeisterin
der Stadt Ludwigshafen am Rhein*
- 10.15 Uhr **Eröffnungsvortrag 2006 / I**
Die Medien als Europa-Macher
Prof. Dr. Adolf Muschg
Schriftsteller, Männedorf (Schweiz)
- 11.00 Uhr **Eröffnungsvortrag 2006 / II**
Nachrichten aus dem wachsenden Europa
Richard Swartz
*Schriftsteller und Journalist,
Stockholm (Schweden)*
- 11.45 Uhr **Diskussion**
- 12.15 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**
- 14.00 Uhr **Zukunftsforum I**
Welche Stimme(n) hat Europa?
Impulsstatements:
Harald Händel, *Europäische Kommission,
Vertretung in Deutschland, Berlin*
Dr. Volker Hassemer
*Berliner Konferenz für Europäische Kulturpolitik,
Berlin*
Diskussion:
Annette Gerlach, *Arte, Straßburg*
Dr. Johannes Georg Müller, *SWR, Stuttgart*
Doris Pack, *Europa-Parlament, Straßburg*
Uwe Roth, *SonntagAktuell*
- 16.00 Uhr **Diskussion**

- 16.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.45 Uhr **Fachvortrag I**
**Der Europäische Bürger:
 Phantom oder Medienadressat**
 Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer
Journalist, Kunsthochschule für Medien, Köln
- 17.15 Uhr **Fachvortrag II**
Europäisch kommunizieren – eine Utopie?
 Freimut Duve, *Publizist,*
ehem. Medienbeauftragter der OSZE, Wien
- 17.45 Uhr **Diskussion**
- 18.15 Uhr **Kaffeepause**
- 18.30 Uhr **Zukunftsforum II**
**Wie versteht sich Europa? –
 Mediale Kommunikation zwischen der
 Metropolregion Rhein-Neckar und Europa**
Impuls: Über Europa in der Region berichten
 Jutta Specht, *Bonner General-Anzeiger*, und
 Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer im Gespräch
 mit Prof. Axel Buchholz
Diskussion:
 Michael Garthe
Die Rheinpfalz
 Christian Altmeier
Rhein-Neckar-Zeitung
 Dr. Werner Langen
MdEP, Rheinland-Pfalz
Diskussion

ab 20.00 Uhr **Abend-Büfett mit Empfang**

Gesamtmoderation:
 Professor Axel Buchholz
 Universität Mainz

Wir brauchen den Austausch zwischen den vielen europäischen Kulturen, zwischen den Bürgerinnen und Bürgern. Wie kann es gelingen, den kulturellen Dialog, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern?

Wie lassen sich die Funktionen der Medien im europäischen Einigungsprozess deskriptiv und normativ fassen? Wie wird Europa in Medien aus unterschiedlichen Ländern faktisch dargestellt und welche Wirkungen hat dies? Welchen Beitrag leisten die Medien zur grenzüberschreitenden Diskussion und zur Entwicklung europäischer Identitäten?

Das Zukunftssymposium präsentiert theoretische Erörterungen und aktuelle praktische Erfahrungen zur öffentlichen und veröffentlichten Kommunikation über die Europäische Union und den europäischen Einigungsprozess.

Seminar für junge Journalisten

Über Europa in der Region berichten

In **future:lab** 2006 fließen Modellergebnisse aus dem vorbereitenden Seminar ein, das zweiteilig am 6. Juli 2006 und 19. September 2006 im Ernst-Bloch-Zentrum, Ludwigshafen, stattgefunden hat.

Die Ergebnisse des Seminars werden in das Zukunftsforum II, 18.30 Uhr, eingebracht.

Veranstalter des Seminars:

Ernst-Bloch-Zentrum

„Die Rheinpfalz“, Ludwigshafen,

Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland, Berlin

Moderation/Organisation:

Axel Buchholz, Journalistisches Seminar, Universität Mainz

Siehe auch das Seminarprogramm.

Implementierung der Themen

(2007 und die Zukunft)

Es ist beabsichtigt, die im Zukunftssymposium 2006 aufgeworfenen Fragen auch anschließend ausführlich zu diskutieren. Das Thema Europa erschöpft sich nicht in Veranstaltungen, sondern es muss sich als Prozess erweisen, der von den Bürgern, den Städten und ihren Institutionen getragen wird. Auf einer sehr konkreten Ebene soll außerdem gezeigt werden, wo in der Metropolregion Rhein-Neckar Europa, womöglich tagtäglich, stattfindet.

All die Themen, Projekte und Zukunftsideen, die Europa in der Region Rhein-Neckar ausmachen, sollen im nächsten Jahr bei **future:lab** 2007 vorgestellt und diskutiert werden. Es kann dabei ebenso um das Kulturangebot von Theatern, Museen oder Konzertveranstaltern wie um Ideen oder Projekte von Schülern, Studenten oder Bürgern gehen. Es wird davon ausgegangen, dass zwar „Europa in den Köpfen der Menschen stattfindet“, dass aber ein identitätsbildendes Feld fehlt, um diese Ideen herauszubringen und als Perspektiven für die Zukunft der Region vorzustellen.

Internet-Forum

Im Internet ist unter www.futurelab.bloch.de ein Forum eingerichtet, in dem man sich zum Thema 2006 „Europa ist die Botschaft“ äußern kann. Medien, Schulen und Hochschulen, Kultureinrichtungen und Bildungsinstitute in der Region nutzen das Forum als Zukunftsplattform, um sich in dieser Weise an der Diskussion zu beteiligen. Dabei werden auch Ideen und Projektvorschläge zur Weiterführung der Themen für 2007 und darüber hinaus eingebracht.

Christian Altmeier

Politikredakteur bei der *Rhein-Neckar-Zeitung* Heidelberg.

Axel Buchholz

Honorarprofessor am Journalistischen Seminar der Universität Mainz und Lehrbeauftragter an der Universität Trier.

Freimut Duve

Publizist. 1970–1989 Lektor bei Rowohlt. 1998–2003 Erster Medienbeauftragter der OSZE.

Michael Garthe

Chefredakteur der *Rheinpfalz* Ludwigshafen.

Annette Gerlach

Moderatorin beim französisch-deutschen Kulturfernsehen ARTE in Strasbourg.

Harald Händel

Leiter der Pressestelle der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland, Berlin.

Volker Hassemer

Dr. jur., Mitinitiator der Berliner Konferenz für Europäische Kulturpolitik. 1983–1989 Senator für Kulturelle Angelegenheiten in Berlin.

Klaus Kufeld

Sozialwissenschaftler. Seit 1997 Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums in Ludwigshafen am Rhein und Geschäftsführer der Bloch-Stiftung.

Werner Langen

Dr. rer. pol., MdEP. 1983–1994 Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz. 1990–1991 Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz.

Eva Lohse

Dr. jur., seit 2002 Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Johannes Georg Müller

Dr. phil., Redaktionsleiter ARD-Europamagazin (SWR) und arte-Europamagazin (ARD).

Adolf Muschg

Prof. Dr., Schriftsteller. Bis 2006 Präsident der Akademie der Künste Berlin. Träger zahlreicher Kulturpreise, darunter der Georg-Büchner-Preis 1994.

Doris Pack

MdEP. Obfrau der EVP-Fraktion im Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport.

Hansjürgen Rosenbauer

Prof. Dr., Kunsthochschule für Medien Köln. 1991–2003 Intendant des ORB in Potsdam.

Uwe Roth

Politik-Redakteur des *SonntagAktuell* in Stuttgart, Rubrik Zeitgeschehen.

Jutta Specht

Redakteurin des *Bonner General-Anzeigers*.

Richard Swartz

Schriftsteller und Journalist, Stockholm und Wien. Tätig als Osteuropa-Korrespondent von *Svenska Dagbladet* in Wien und Kroatien.

Wir bauen die Städte zusammen. Die Bürgerregion als Utopie?

(future:lab – Zukunftssymposium 2003), Hrsg. von Klaus Kufeld, Verlag Karl Alber, Freiburg/München 2004, mit Beiträgen von Norbert Bolz, Wolfgang Kaschuba, Rolf Kreibich, Walter Siebel, Eggert Voscherau und anderen. 15 Euro

Profil durch Wissen. Bildungsideal und regionale Strategie

(future:lab – Zukunftssymposium 2004), Hrsg. von Klaus Kufeld, Verlag Karl Alber, Freiburg/München, 2005, mit Beiträgen von Julian Nida-Rümelin, Ulrich Oevermann, Burghart Hans Weiler, Robert K. Frhr. von Weizsäcker und anderen. 18 Euro

Europa – Mythos und Heimat. Identität aus Kultur und Geschichte(n)

(future:lab – Zukunftssymposium 2005), Hrsg. von Klaus Kufeld, Verlag Karl Alber, Freiburg/München, 2006, mit Beiträgen von Alfred Grosser, Otfried Höffe, Adolf Muschg, Wolfgang Kaschuba, Jochen Hörisch, Nico Hofmann, Volker Hassemer, Jan Sokol und anderen. 17 Euro
(Näheres siehe auf Seite 14)

Auch die Ergebnisse von future : lab 2006 werden publiziert.

Literatur:

Christina Holtz-Bacha, Medienpolitik für Europa, VS Verlag, Wiesbaden 2006

Klaus Stern (Hg.), Kultur- und Medienpolitik im Kontext des Entwurfs einer europäischen Verfassung, Beck Verlag, München 2005

Lutz M. Hagen (Hg.), Europäische Union und mediale Öffentlichkeit, Halem Verlag, Köln 2004

Hoffnung Europa. Strategie des Miteinander, hg. von der Global Marshall Plan Initiative, Hamburg 2006

Geert Mak, In Europa. Eine Reise durch das 20. Jahrhundert, Siedler, München 2005

Adolf Muschg, Was ist europäisch? Reden für einen gastlichen Erdteil, Krupp-Vorlesungen, Bd. 5., Hg. Jörn Rüsen, C.H. Beck, München 2005

Förderer

- BASF Aktiengesellschaft



und

- Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum
(Stadt Ludwigshafen am Rhein, Sparkasse Vorderpfalz, Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Stiftung der Landesbank Rheinland-Pfalz)

Kooperationspartner

- Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland, Berlin



- Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN)



- Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen



Das Symposium wird vom Offenen Kanal Ludwigshafen aufgezeichnet.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt schriftlich mit beiliegender Antwortkarte, über futurelab@bloch.de (Stichwort: **future:lab 2006**) oder per Internet www.futurelab.bloch.de. Es erfolgt keine Bestätigung und die Anmeldung ist verbindlich, wenn nicht spätestens eine Woche vor Beginn eine Absage wegen Überbelegung erfolgt. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Teilnahme-spenden sind jedoch erwünscht.

Anmeldefrist: 28. September 2006

Programm

Klaus Kufeld, Dr. Karlheinz Weigand

Organisation

Birgit Schäfer: Anmeldung, Hotelreservierung, Catering

Telefon: +49-(0)621-504 2041/3041

Michael Drescher: Tagungsmappen, Service, Organisation

Telefon: +49-(0)621-504 3041/2202

Tagungsort



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN



Ernst
Bloch
Zentrum

Mit freundlicher Unterstützung von



Ernst-Bloch-Zentrum

Walzmühlstraße 63, 67061 Ludwigshafen

Telefon: +49-(0)621-504 2041/3041

Telefax: +49-(0)621-504 2450

e-mail: futurelab@bloch.de

Internet: www.futurelab.bloch.de

Anfahrtskizze: www.bloch.de/profil/index.htm

Wirtschaft



Wissenschaft



Lebensqualität



Leben in Bewegung

**Wir sind Europäische Metropolregion;
ein Grund, stolz zu sein.**

Die Region Rhein-Neckar ist Europäische Metropolregion. Was Sie davon haben? Erfolgreiche Bildungs- und Berufskarrieren. Hohe Lebensqualität, die freigelegter auch in Deutschland. Und vor allem hervorragende Zukunftsaussichten. Denn als Metropolregion haben wir entscheidende Vorteile bei allen Standortentscheidungen. Wir gehören damit zum Kreis der Top-Regionen in Europa. Und darauf können auch Sie mit Recht stolz sein!

www.metropolregion-rhein-neckar.com



Metropolregion
Rhein-Neckar



Europa ist derzeit noch nicht mehr als ein Projekt, dessen eine Seite politische Vision ist und dessen andere Seite immer noch Mythos. Der Mythos an Europa ist zugleich seine uns verbindende Geschichte, die auch eine Geschichte der Teilungen ist, seine Auseinandersetzung mit unseren Werten und unseren kulturellen Wurzeln, mit denen wir auch die Eigenheiten

der Nationalstaaten und Ethnien und nicht zuletzt die Städte und Regionen Europas bewahren. Der Einblick in das Spannungsverhältnis zwischen der politischen Realutopie und den mythischen Gehalten im Wesen Europas ist Grundlage und Ausgangspunkt, um über die Frage einer *europäischen Identität* reden zu können, mit der sich verschiedene Betrachtungsfacetten verbinden: in der Sprache, in der Religion, in den Medien, in der Kunst etwa in Literatur und Film, beim Reisen bis hin zu den politischen Themen. Für das wachsende Europa steht die Metropolregion Rhein-Neckar Modell, denn dort finden wir ein historisch gewachsenes Ensemble von Städten und Gemeinden vor, die sich zugleich einer gemeinsamen Zukunft verantworten. Erst dann aber, wenn Europa besondere Gefühle mobilisiert und Gefühle des gemeinsamen Erlebens erzeugt, wenn es durch die Herzen der Menschen geht, kann auch über Identität gesprochen werden. Erst dann kann Europa reif werden.

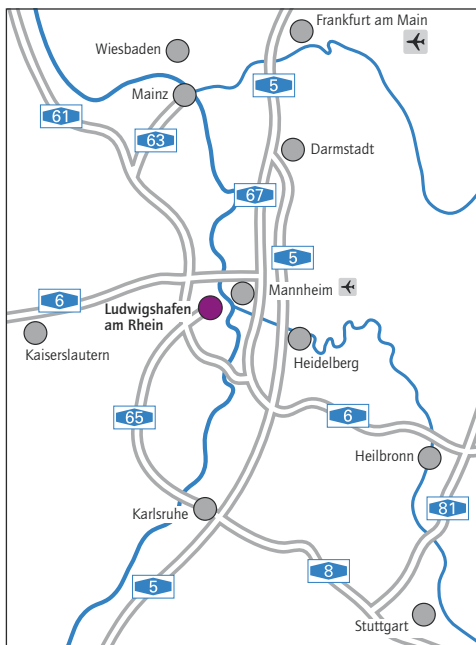
Europa – Mythos und Heimat. Identität aus Kultur und Geschichte(n), (future:lab – Zukunftssymposium 2005)

Hrsg. von Klaus Kufeld, Verlag Karl Alber, Freiburg/München, 2006, mit Beiträgen von Alfred Grosser, Otfried Höffe, Adolf Muschg, Wolfgang Kaschuba, Jochen Hörisch, Nico Hofmann, Volker Hassemer, Jan Sokol und anderen.

17 Euro

ISBN – 13: 978-3-495-48202-5

ISBN – 10: 3-495-48202-4



Mit dem PKW

Aus allen Richtungen Abfahrt Ludwigshafen. Das Parkhaus Walzmühle ist ausgeschildert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

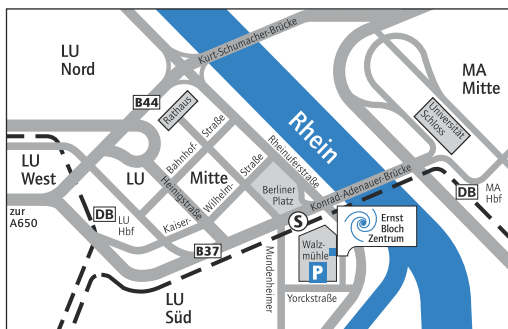
Über Ludwigshafen Hauptbahnhof:

S-Bahn nach Ludwigshafen-Mitte.

Über Mannheim Hauptbahnhof:

S-Bahn nach Ludwigshafen-Mitte.

Durchgang durch das Einkaufszentrum Walzmühle, links zum Ernst-Bloch-Zentrum.



Anmeldung

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Hiermit melde ich mich verbindlich für das Zukunftssymposium – future:lab „Europa ist die Botschaft“ am 5. Oktober 2006 an
- Ich bitte um Zusendung folgender Publikationen zu future:lab gegen Rechnung (nähere Angaben in der Broschüre unter „Literatur zum Thema Europa“):
- Europa – Mythos und Heimat
- frühere Publikation: _____

Unterschrift

Die Anmeldung muss bis spätestens 28. September 2006 beim Ernst-Bloch-Zentrum per Post oder E-mail eingegangen sein. Sofern sich weitere Personen anmelden möchten, kann dies per Kopie dieser Antwortkarte erfolgen.

Absender: (unbedingt leserlich für den Teilnehmerausweis)



Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Firma bzw. Einrichtung:

Funktion:

Telefon:

Telefax:

e-mail:

Antwort

An das

Ernst-Bloch-Zentrum
Stichwort: **future:lab 2006**
Walzmühlstraße 63

D-67061 Ludwigshafen am Rhein

■ ■ lab